



in grünes, nachhaltiges Spielerlebnis mitten im Herzen der Stadt - beides vereint der neue Holz-Erlebnisspielplatz als Familien-Attraktion am Grazer Schloßberg. Der neue Kinderspielplatz im Bereich des Welden-Denkmals an der nordöstlichen Seite des Grazer Hausberges wurde eigentlich schon im September 2020 eröffnet, heuer gewinnt er durch die Corona-Beschränkungen zusätzlich an Bedeutung. Bürgermeister Siegfried Nagl eröffnete gemeinsam mit Stadtrat Kurt Hohensinner, GBG-Geschäftsführer Günter Hirner und allen Projektbeteiligten im Herbst des Vorjahres die rund 75 Quadratmeter große Spieloase.

Naherholungsgebiete wie diese brauche es bei einer stetig wachsenden Bevölkerung immer mehr, zeigte sich Siegfried Nagl überzeugt. In den letzten 20 Jahren zählte Graz schließlich fast 100.000 Bürger mehr. Gerade in Zeiten von Corona gewinne der öffentliche Raum enorm an Bedeutung. "Mit dem Schloßbergspielplatz ist für unsere kleinsten Bürgerinnen und Bürger eine einzigartige Spieloase entstanden, die mit ihrer Panther-Form ein Stück unserer Kultur in sich trägt und dem Nachwuchs weitergibt." freute sich Nagl bei der Spielplatz-Eröffnung.

www.graz.at



#### **SCHLOSSPARK**

Der Schlosspark Eggenberg und der dazugehörige Spielplatz sind für Erholung und Entspannung geöffnet.

www.welterbe-eggenberg.at



#### WUNDERGARTEN

Der Wundergarten im Grazer Schloßberg-Museum ist wieder täglich von 9-18 Uhr für Groß und Klein geöffnet.

www.grazmuseum.at

2 EIN BEZIRK MIT KULTUR GRAZ-≋INS

BEZIRKSVORSTEHERIN LUDMILLA HAASE

# Gute Ideen für Graz

eit 2008 gibt es den Grazer Beirat für Bürger\*innenbeteiligung, seit 2015 die Vorhabenliste, die darüber informiert, bei welchen Plänen der Stadt Bürger\*innenbeteiligung vorgesehen ist. Künftig lädt die Stadt nicht nur ein, sich an städtischen Vorhaben zu beteiligen, sondern auch eigene Ideen für ein lebenswertes Graz im Rahmen eines "Bürger\*innenbudgets" einzubringen.

Grundlage dafür sind ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss sowie ein Umsetzungsmodell, welche im Referat für Bürgerbeteiligung mit Vertretern der Bezirke, der Verwaltung sowie des Beirates erarbeitet wurden. Dafür stellt die Stadt Graz 300.000 Euro für die Umsetzung guter Ideen zur Verfügung. Für Bürgermeister Siegfried Nagl, der gemeinsam mit dem Beirat diese Initiative gesetzt hat, ist das Ziel klar: "Von guten, umsetzbaren Ideen kann eine Stadt wie Graz nie genug bekommen. Das Bürgerbudget ist eine Einladung an alle konstruktiven Kräfte in der Stadt, denen Graz am Herzen liegt und die ins Tun kommen wollen! Gerade in Zeiten, in denen sich die Gesellschaft zunehmend polarisiert, sehe ich im Bürgerbudget eine große Chance für mehr miteinander."

#### Bürger\*innenbudget - so geht's

In einer Ideenphase können alle Grazer\*innen und an Graz Interessierte online oder per Post ihre Ideen einbringen. Einige Kriterien müssen die Ideen erfüllen: Die Kosten einer Idee dürfen nicht über 100.000 Euro liegen, müssen dem Gemeinwohl tatsächlich etwas bringen, in der Zuständigkeit der Stadt liegen, innerhalb von 2 Jahren umsetzbar sein, mit den Bürgerbudget-Mitteln realisiert werden können, technisch und rechtlich



#### Schoko-Eier mit FIAT Creme

Im Jahr 1911 hatte die Familie Majani exklusiv für Fiat die vierschichtige Creme aus Mandel- und Haselnussnougat erfunden, heute ein italienischer Klassiker, den noch immer das Fiat-Emblem ziert. Diese LeckerEI wird auch vom Osterhasen hEIß geliebt!



Schlögelgasse 3 · 8010 Graz · +43 316 835 204 · www.il-pastaio.at Di – Fr: 8 – 18 Uhr · Sa: 8 – 13 Uhr · Montag geschlossen



**BGM Siegfried Nagl und BV Ludmilla Haase** 

möglich sein. Sie dürfen nicht bereits ein Vorhaben der Stadt sein oder aktuellen Strategien und Vorhaben der Stadt widersprechen und keine hohen Folgekosten generieren. Im Grob- und Detail-Check prüft die Verwaltung, ob die Kriterien erfüllt werden.

Bürger\*innen können in der ersten Phase die Ideen positiv oder negativ bewerten. Die beliebtesten 30 Ideen werden in einer zweiten Bewertung nach Priorität gereiht. Nach dieser Reihung erfolgt die Umsetzung der Ideen. Bürgermeister Nagl: "Zum ersten Mal wird in Österreich ein Bürgerbudget umgesetzt, bei dem die Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden, welche von hoffentlich vielen guten Ideen umgesetzt werden." Raimund Berger vom Beirat: "Mit dem Bürgerbudget wird ein transparentes System für die Einbringung von Ideen der Bürger erprobt. Wir hoffen, dass möglichst viele teilnehmen und dass aus diesem Pilotprojekt ein regelmäßiges Angebot wird."

Präsidialabteilung-Vorständin Verena Ennemoser sieht im Projekt auch die Chance, neue Beteiligungsformen und Service-Angebote zu schaffen und Stadtbaudirektor Bertram Werle aus der Sicht der Verwaltung: "Die Fachabteilungen haben die klassische Aufgabe, die Umsetzbarkeit von Ideen zu prüfen. Mit dem Bürgerbudget wird auch ein Schritt zu mehr Kooperation mit den Bürgern gesetzt."

Die Ideen können bis einschließlich **8. April 2021** unter www.mitgestalten.graz.at eingebracht werden.

Ich freue mich ganz besonders, dass ich diese Initiative im ersten Bezirk begleiten darf und gebe die Einladung zur Mitwirkung an dieser Stelle an unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Wirtschaftstreibende und Werkstätige weiter. Unser Graz verdient die besten Ideen zur kreativen Gestaltung des Zusammenlebens in unserer schönen Stadt!

Das Osterfest steht vor der Tür und auch heuer ist es für uns alle besonders schwer, persönliche Kontakte aufrecht zu halten. Familie und Freunde zu treffen, wie wir es eigentlich gewohnt sind, ist nur bedingt möglich. Auch unsere Mitarbeiterkonferenzen und die Treffen der Bünde waren zuletzt im Sinne der Gesundheitsprävention nicht möglich. Bleiben wir stark, sorgsam und hoffnungsvoll, denn mit Tests und Impfung kann es nur besser werden!

Auf diesem Wege darf ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern - auch im Namen meines Teams - ein frohes Osterfest im kleinen Kreis wünschen und freue mich für uns alle auf die Zeit, in der wir uns wieder wie gewohnt begegnen können!

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Für Sorgen, Wünsche und Fragen stehe ich unter Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 jederzeit gerne zur Verfügung.

GRAZ-≋INS EIN BEZIRK MIT KULTUR 3

# Inhalt Nr.116

Gute ideen	
für Graz	
Siegfried Nagl	3
im Interview	
Let's go	4
Sportjahr Graz	
Senioren	5
Frühling	
Osterfest	5
Tipps	
Grazer	6
Metro	
Das Plus	7
für Öffis	
FAQ	8
zur Grazer Metro	
Shopping	9
Genuss	
Steiermark	10
Schau	

Die vorliegende Ausgabe wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint. Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf www.graz-eins.com

Inhaber, Herausgeber und für den Inhalt

**ÖVP GRAZ, INNERE STADT** 

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, GR Harry Pogner, Rupert Felser GRAFIK: Werbeteam Graz VERTEILUNG: Hurtig & Flink FOTOS: Fischer, unsplash, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, Universalmuseum, Graz Museum, Schlossberg Museum

# Wirtschaft fördern heißt Arbeitsplätze sichern

BÜRGERMEISTER MAG. SIEGFRIED NAGL IM INTERVIEW

Herr Bürgermeister, seit mehr als einem Jahr dominiert das Corona-Virus nicht nur unsere Medien, auch die Stadtpolitik ist von den Folgen dieser Pandemie massiv betroffen.

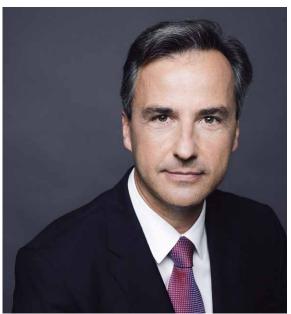
In der Tat stehen wir vor zumindest drei Herausforderungen: Wie schaffen wir es, dass unser Gesundheitssystem auch weiterhin hervorragend arbeiten kann? Wie erhalten wir unsere ökonomische Handlungs- und Zukunftsfähigkeit? Und wie können wir künftig wieder so zusammenleben, dass wir im Anderen den Mitmenschen und nicht ein Ansteckungsrisiko sehen?

In diesem Gespräch soll es um die Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort und die Arbeitsplätze in Graz gehen. Was hat die Stadt hier konkret getan?

Vorweg ist es wichtig, dass das Eine nur mit dem Anderen gemeinsam gedacht werden kann. Jeder Euro, der in ein Unternehmen fließt, sichert Arbeitsplätze und jeder Arbeitsplatz stärkt wiederum die Leistungsfähigkeit der Unternehmen.

Zusätzlich zu den vielen Hilfspaketen des Bundes und des Landes hat auch die Stadt Graz mit einer Vielzahl von Maßnahmen rasch und unbürokratisch geholfen. Die Liste dazu ist zu lang, um alles aufzuzählen. Ich erinnere nur an Stundungen bei der Kommunalsteuer, Gebührenerlässe beispielsweise für Gastgärten, Bauernmärkte und Veranstaltungen. Wir haben bei den Mieten in städtischen Immobilien geholfen, ebenso bei den Strom- und Betriebskosten. Aber wir haben zugleich auch erkannt, dass diese Sofortmaßnahmen allein nicht reichen. Erfolgreiches Unternehmertum denkt auch in der Krise intensiv an die Zeit danach. Gerade deshalb erhalten auch die Gründerinnen und Gründer jetzt unsere besondere Unterstützung, eine Servicehotline für unsere Wirtschaftstreibende ist zudem eingerichtet und mehrmals verlängert worden.

Und es freut mich besonders, dass sich in diesen schwierigen Zeiten auch unsere Clusterstrategie - die Fokussierung des Wirtschaftsstandorts auf



**BGM Mag. Siegfried Nagl** 

zukunftsorientierte Stärkefelder - aufgeht und Arbeitsplätze nachhaltig sichert.

## Was macht Graz für Arbeitende und Unternehmen in diesem Zusammenhang – in drei Stichwörtern – so attraktiv?

Erstens, und das wird uns in vergleichenden Studien immer wieder bestätigt, in Graz herrscht ein ausgeprägt investionsfreundliches Klima gepaart mit hoher Lebensqualität. Zweitens, dank unserer Bildungseinrichtungen, Forschungsstätten und Unternehmenscluster gibt es in Graz überdurchschnittlich viele wissens- und ausbildungsintensive Jobs, die kaum in Billiglohnregionen transferiert werden können. Zugleich hat aber auch Sozialstadtrat Hohensinner erst vor kurzem ein Beschäftigungspaket für den Sozialbereich präsentiert. Und drittens investieren wir verstärkt in eine zukunftsfähige Infrastruktur wie bei der Sicherung des Flughafens, im Messe- und Kongresstourismus sowie im Ausbau des Öffentlichen Verkehrs.

## Ein Dauerbrenner in Graz sind auch Innenstadt und Außenbezirke. Hier wie dort werden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaft eingefordert.

In der Innenstadt haben wir das City-Management mit einigen Veränderungen neu aufgestellt. Ohne Corona, da bin ich mir sicher, würden wir hier bereits erste weithin sichtbare Erfolge sehen. Zugleich fördern wir aber die großen Stadtentwicklungsprojekte im Westen - Reininghaus und Smart City -, das Griesviertel und die Annenstraße, die Händlergemeinschaft in Andritz, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

## Sie waren Unternehmer und sind nun seit 18 Jahren Bürgermeister. Was wünscht sich der Unternehmer Nagl vom Bürgermeister Nagl?

Vorweg: So groß ist der Unterschied zwischen beiden Berufen gar nicht. Aber, um die Frage konkret zu beantworten: Auf Kurs bleiben, die Zukunftskonzepte der Stadt auch in der Krise nicht aus den Augen verlieren und danach möglichst rasch den Haushalt wieder in Ordnung bringen. Was ja viele übersehen: Es war vor allem die richtige Finanz- und Wirtschaftspolitik in Bund, Land und Stadt in den Jahren unmittelbar vor Corona, die es uns erst möglich macht, auch in dieser Krise eine gute Zukunft für uns alle zu sichern.

Danke für das Gespräch!

EIN BEZIRK MIT KULTUR GRAZ-IINS

### **GRAZ FÜR GRAZER**



#### GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL: Kennen Sie dieses Motiv?

Penn Sie wissen oder erraten, aus welchem Palais dieser Türke schaut, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.

Kleiner Tipp: Das Palais mit reich verziertem barocken Kunstschmiedeportal und Renaissance-Arkaden im Innenhof prunkt in der Sporgasse.



Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 31.12. 2020 an:

#### info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 115: Grazer Dom, Mausoleum, Burggasse 3. Gewinnerin: Christine Moser

Steirisches Wirtshaus



Aktuelle Öffnungszeiten auf www.dieherzl.at MIT DER STEPSAPP AUF DER SUCHE NACH DEM AKTIVSTEN BEZIRK

# Let's go! Graz

nfang März wurde das Sportjahr 2021 mit Start der Schlossberg-Challenge durch Sportstadtrat Kurt Hohensinner und die Kinderbürgermeister Lea und Luis feierlich eröffnet. "Wir wollen die ganze Bevölkerung zum Mitmachen motivieren und Graz von der Sportstadt zur sportlichsten Stadt Österreichs machen", gibt Sportstadtrat Kurt Hohensinner die Marschrich-

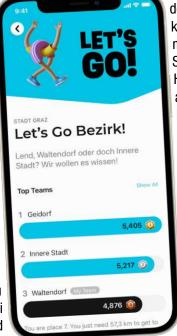
tung vor. Auf www.letsgograz.at sind Grazer Vereinen durchgeführt wer"In unserer Sportstrategie haben wir ins Jahr 2030 sollen um 20 Prozent sportlich aktiv sein als heute. Das kete für diese Entwicklung sein", so dabei sein will, kann das Sportjahr terstützen. 21 prominente Persönlich-

#### Die StepsApp sorgt für Bewegung

Eine große Unterstützung in Sachen in Form der "StepsApp". Es handelt Schrittezähler, der extra für das Grawurde. Bereits mehr als eine Million täglich das digitale Tool, das 2016 von gegründet wurde. Im Sportjahr wird nicht nur seine eigenen Schritte zu mit anderen Personen zu messen. Drei

1. März: die Business-, Vereins- und

allem letztere wird für Graz besonders interessant: Dabei treten die 17 Grazer Stadtbezirke gegeneinander an. Man kann sich für seinen Wohnbezirk anmelden oder jenen Bezirk auswählen, für den man teilnehmen möchte. Es zählt wirklich jeder Schritt, egal, ob er beim Weg zur Kaffeemaschine oder beim 20-Kilometer-Lauf gemacht wird. Am Ende des Jahres steht dann der "aktivste Grazer Bezirk" fest. Das Faire daran ist: Es ist egal, wieviele Bezirksbewohner teilnehmen, es wird immer der Leistungs-Durchschnitt aller Teilnehmer berücksichtigt. Bei der Business- und Vereins-Challenge haben Firmen und Vereine die Chance gegeneinander anzutreten. Alle Infos dazu finden sich unter www.letsgograz.at



Hohensinner die Marschrichalle 180 Projekte, die von den
den, übersichtlich dargestellt.
klare Ziele festgehalten: Bis
mehr Grazerinnen und Grazer
Sportjahr soll die TrägerraHohensinner. Wer aktiv mit
auch als Botschafter\*rin unkeiten sind schon mit dabei.

Alltagsbewegung gibt es sich um einen einfachen zer Sportjahr erweitert Menschen weltweit nützen zwei Grazer Unternehmern es erstmals möglich sein, zählen, sondern sich auch Challenges starten mit Bezirks-Challenges. Vor



### Ein wertvolles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen Philharmoniker, Dukaten, Goldbarren, alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan sowie ein reiches Sortiment an Sammlermünzen. Wir kaufen Ihre Münzen und Münzsammlungen – mit kostenloser Beratung.

Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1 Tel.+43 (0)5 0100 – 36364 E-Mail: muenzen@steiermaerkische.at Beachten Sie auch unsere Angebote bei ebay! Besuchen Sie unseren Münzshop!



Was zählt, sind die Menschen.

GRAZ-EINS EIN BEZIRK MIT KULTUR

### **MUSEUM NONSTOP**



Einmaliges Zeitdokument aus 1.500 privaten Handyvideos

Seit Anfang März ist das neue Programm des Non-StopScheiner zu sehen, das eine Kooperation mit der Diagonale ist und sich mit einem etwa 80-minütigem Film dem Thema Corona widmet.

Gerade heuer wird die Pavillonarchitektur in der Grazer Innenstadt zu einem wichtigen Ort für Kunst und Kultur: Es ist ein rund um die Uhr öffentlich zugängliches und kostenloses Freiluftkino.

Das nun gezeigte Filmkunstprojekt der Regisseurin Elisabeth Scharang CORONA\_Rolle spiegelt als Stimmungskaleidoskop den ersten Lockdown im Jahr 2020 wider.

Bis 15. April lädt es dazu ein, sich den Zusammenschnitt der über 1.500 privaten Videos anzuschauen.

Foto: Elisabeth Scharang (Regisseurin), Elisabeth Fiedler (Leiterin des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark) und Sebastian Höglinger (Festivalleitung, Diagonale - Festival des österreichischen Films) (v.l.) © Universalmuseum Joanneum/J.J. Kucek

www.museum-joanneum.at/online



SENIORENBUND GRAZ 1

# Frühling mit Abstand

iebe Mitglieder im 1. Bezirk, ich glaube, Sie haben den glanzvollen Jahreswechsel und das fröhliche Faschingstreiben in der Innenstadt genauso vermisst wie ich. Nach dem Heringsschmaus "mit Abstand" am Aschermittwoch sind Sie hoffentlich gut in der Fastenzeit angekommen. Ich hoffe, einige unter uns durften schon zur ersten Covid-Impfung gehen, für uns übrigen heißt es "testen, testen, testen", damit wir uns bald wieder zumindest in einem Gastgarten treffen können!

Hier ein kleiner Auszug von Apotheken in Innenstadt-Nähe, die die Gratis-Tests für uns durchführen:

Glacis-Apotheke, Glacisstraße 31, 8010 Graz, +43 316 323392 Adler-Apotheke, Hauptplatz 4, 8010 Graz, +43 316 830342 Bären-Apotheke, Herrengasse 11, 8010 Graz, +43 316 830267 Sonnen-Apotheke, Jakominiplatz 24, 8010 Graz, +43 316 823159 Kaiser-Josef-Apotheke, Kaiser-Josef-Platz 5, 8010 Graz, +43 316 829571 Neutor-Apotheke, Neutorgasse 57, 8010 Graz, +43 316 826561 Opernapotheke, Opernring 24, 8010 Graz, +43 316 829647 Landschafts-Apotheke, Sackstraße 4, 8010 Graz, +43 316 830420

**Mohren-Apotheke**, Südtiroler Platz 7, 8020 Graz, +43 316 713280 (Stand 15. Feber 2021, 9 Uhr - Alle Angaben ohne Gewähr)

Auf unser erstes Treffen mit staatlicher Genehmigung freuen ich mich schon sehr. Wir sind schon in Vorbereitung, damit wir mit den Lockerungen auch unser Wiedersehen feiern können.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen und hoffe, dass die Coronavirus-Beschränkungen bald aufgehoben werden. Bleibt gesund!

Euer Obmann Walter Kriwetz Sie erreichen mich per Mail: office@kitschundkunst.at



# **Oster-Picknick**

Brunch oder Picknick open air als belohnenden Ausflug mit Blick auf Graz bietet Isabelle Winter aktuell "to go". Stellen Sie sich einen exquisiten Brunch- oder Picknick-Korb ganz nach Ihrem Geschmack online zusammen, das Café Rosenhain-Team bereiten ihn termingerecht vor, Sie holen ihn ab und genießen den köstlichen Inhalt in der romantischen Idylle des Rosenhains. Picknickkorb für 2 Personen € 49,90 www.cafe-rosenhain.at



Seniorenbund-Bezirksbmann

Walter Kriwetz



DELIKATESSEN KÄSE NUSSBAUMER

# Feine Osterjause

In der Paradeisgasse 1 bei Maria und Josef Sorger findet man alles, um das Osterfest zur Gaumenfreude zu machen. Feinwürzige Wurst- und Schinkenspezialitäten, 140 leckere Käsesorten und ausgesuchte Weine und Schaumweine locken. Dazu passende Spirituosen wie Rum, Whiskeys, Cognacs und edle Gin-Variationen, kombiniert mit Tonicwater-Spezialitäten. In Zeiten wie diesen von Dienstag bis Samstag ab 9:30 Uhr auch als "Call & Collect" unter T: 0316 829162. www.delikatessen-nussbaumer.at



EIN BEZIRK MIT KULTUR

GRAZ-IINS

# **Die Grazer Metro**

#### Die Vorteile auf einen Blick





#### Geschwindigkeit

Das Tempo von durchschnittlich 36 km/h bringt in Kombination mit dem bestehenden öffentlichen Verkehr enorme Vorteile. Mit der Metro können Strecken, die üblicherweise in 15 - 20 Minuten zurückgelegt werden, in unter 10 Minuten zurückgelegt werden. Beispielsweise braucht man vom Hasnerplatz zum Griesplatz zurzeit 15 Minuten, mit der M1 jedoch nur noch 6 Minuten. Durch eine zusätzliche, verlässliche und rasche Anbindung kann die Grazer Bevölkerung wertvolle Zeit einsparen!

#### **Komfort**

dem Bevölkerungswachstum in Graz wird auch die Nutzung des öffentlichen Verkehrs steigen müssen. Die Flexibilität der Metro verhindert überfüllte Züge und Gedränge zu Stoßzeiten. Aber auch der Komfort außerhalb der Mini-Metro steigt enorm. Durch die unterirdische Führung verringert man langfristig die Störungen im oberirdischen Verkehr und den daraus resultierenden Stau. Es werden durch den Rückgang im Individualverkehr weniger Schadstoffe und CO2 ausgestoßen und auch die Lärmbelastung sinkt. So kann die hohe Lebensqualität in Graz auch zukünftigen Generationen erhalten bleiben.

#### **Pünktlichkeit**

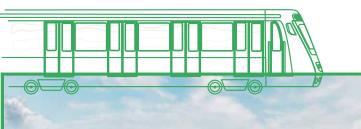
Unabhängigkeit vom Straßenverkehr verschafft einen enormen Vorteil. Die Metro ist durch die unterirdische Streckenführung von überirdischen Verkehrsproblemen wie Unfällen oder Stauaufkommen entkoppelt und ist daher wesentlich zuverlässiger als aktuelle Öffis. Die Züge sind vollkommen automatisiert und die Intervalle können unkompliziert verdichtet werden. Eine Verdichtung der Straßenbahn-Intervalle in der Grazer Straßenbahn hingegen wäre gerade im Innenstadtbereich aus Platz-Gründen gar nicht mehr möglich. Die Überlegungen zu aktuellem Verkehrsaufkommen und Verzögerungen im Stoßverkehr erspart man sich bei der Metro ebenfalls.

#### Kapazität

Verkehrsaufkommen steigt in Graz stetig und ein großer Teil der Autofahrten ist auf Ein- und Auspendler zurückzuführen. Ein Metronetz, das an P&R-Anlagen und an S-Bahn angebunden ist, biete eine attraktive Alternative zu den Stehzeiten im Stoßverkehr. Die Metro kann täglich von rund 200.000 Personen genutzt werden. Durch die kurze Taktfrequenz der 30 Meter langen Züge können sehr kurze Gesamtreisezeiten sichergestellt werden.









.... ist umweltfreundlich und steigert durch die Reduktion von CO2 die Lebensqualität in Graz.

... reduziert die Reisezeiten enorm und spart der Bevölkerung Zeit.

... ist durch ihr hohes Kosten-Nutzen-Verhältnis von 3.9 wirtschaftlich und sinnvoll.

#### Das Plus für den öffentlichen Verkehr



Mit dem Ausbau des Straßenbahnnetzes können wir nur einen Teil des steigenden Verkehrsaufkommens bewältigen. Was es daher braucht, ist ein wirklich großer, mutiger Schritt in der Verkehrspolitik unserer Stadt.

Siegfried Nagl







#### Attraktivere Öffis

Die Expertenstudie verdeutlicht, dass mit der Etablierung der Metro der Anteil am öffentlichen Verkehr von 20 % auf 29 % gesteigert werden kann – somit können täglich 400.000 PKW-Kilometer eingespart werden.



#### **Regionale Nutzung**

Die Metro bietet einen weitreichenden Nutzen für die gesamte Region. Durch Anbindungen an "Park and Ride" Anlagen, die Schnittstellen mit S-Bahn (4 Knotenpunkte) und Regionalbussen (12 Knotenpunkte) ist sie eine schnelle und konkurrenzfähige Alternative zur Autofahrt.



#### **Umweltfreundlichkeit**

Durch ihren massiven Impact auf den Modal Split (Steigerung von 20 % auf 29 %), ist es möglich, die täglich zurückgelegten PKW-Kilometer erheblich zu reduzieren und insgesamt 21.600 Tonnen Co2 jährlich einzusparen. Dies entspricht dem Co2 Verbrauch von 1,4 Millionen ausgewachsenen Bäumen, welche gepflanzt werden müssten, um den gleichen Effekt zu erzielen. Der zurückgehende Autoverkehr würde in diesem Zusammenhang auch mehr Platz für Radfahrer bieten.



## Wirtschaftlichkeit

und Nutzung
Mit einem Volumen von rund 3,3 Milliarden Euro für den Bau der M1 und der M2 wartet eine enorme Investition. Diese enorme Investition rechtfertigt sich durch das exzellente Kosten-Nutzen-Verhältnis, welches bei 3,9 liegt. Der nächste Schritt auf dem Weg Umsetzung sind nach dem politischen Konsens Finanzierungsgespräche zwischen der Stadt Graz, dem Land Steiermark und dem Bund.



#### **Bautätigkeit**

Geht man von bereits gebauten, vergleichbaren Projekten aus, würde der Bau der Metro 60 Monate Bauzeit beanspruchen, wovon 5 Monate für den Probebetrieb eingeplant sind. Bei den bewährten, vorgesehenen Baumethoden sollte es keine Überraschungen geben und auch der Untergrund in Graz wurde für eine mögliche Umsetzung bereits geprüft.

Follow us www.grazervp.at

8 EIN BEZIRK MIT KULTUR GRAZ-IINS



## Wieso zieht man so ein Projekt nicht gleich bis in das Grazer Umland?

Die Metro ist ein Verkehrsmittel für dicht besiedelte Stadtbereiche bzw. den dicht besiedelten Ballungsraum, daher wird sie nicht in die Regionen, etwa nach Leibnitz fahren, wo es ohnehin S-Bahnen gibt. Eine Verlängerung der Metro-Linien nach Süden ist, sollte es der Bedarf erfordern, später jedenfalls möglich.

### Wieso erweitert man nicht einfach das S-Bahn-Netz?

Die Vorschläge zum Ausbau des S-Bahn-Netzes sind nicht von Verkehrsexperten geprüft. In Städten wie Leipzig hat der Ausbau nicht dazu beigetragen, die PKW-Nutzung im städtischen Raum einzudämmen. Die Metro ist mit dem S-Bahn-Netz eng verknüpft und die Stadt kann auch die Taktung der Linien unabhängig gestalten.

#### Ist der Abstand zwischen den Stationen nicht zu gering?

Nein, die Haltestellenabstände sind nicht zu kurz gewählt, sondern sie entsprechen einem städtischen öffentlichen Verkehrsmittelsystem. Mit dieser dichten Haltestellenfolge wird erreicht, dass bis zu 40 Prozent der Grazer Wohnbevölkerung eine Metrostation im Radius von 600 Metern haben.

#### Wer fährt die Züge?

Die Metro wird voll-automatisiert, also ohne Zugführer, fahren.

## Die Fragen & Antworten

### Werden weniger Autos unterwegs sein?

Ja, durch die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit kann eine Steigerung der Öffi-Nutzung von 41 % erreicht werden. Gleichzeitig geht mit der Metro die Zahl der MIV-Nutzer laut Experten um 12 % zurück.

### In welcher Tiefe wird die Metro fahren?

Die Metro wird in einer Tiefe von 10 bis 25 Metern gebaut. Das hängt sehr stark von den topografischen Bedingungen ab. Zum Beispiel auch, dass man den Stadtpark in einer entsprechenden Tiefe unterfährt, um alten Baumbestand zu schonen oder dass man unter der Mur durchfährt. Daher wird der Andreas-Hofer-Platz mit seiner Station natürlich deutlich tiefer liegen.

#### Warum baut man nicht schon?

Für ein Projekt dieser Größenordnung braucht es politische Beschlüsse und Finanzierungsrelegungen. Vor einer Entscheidung werden auch noch bis zum Sommer alternative Vorschläge näher beleuchtet.

#### Was passiert mit den bisher geplanten Straßenbahnlinien?

Metro und neue Straßenbahnlinien wird man nicht parallel bauen. Aber die Straßenbahn hat ganz andere Stärken, nämlich zum Beispiel dort, wo die Metro nicht das entsprechend verdichtete Einwohnerpotential vorfindet. Dort hat die Straßenbahn sehr wohl ihre Berechtigung, zum Beispiel im Südosten von Graz. Auch die Entflechtungsstrecke Neutorgasse kommt wie geplant.

### Wie viele Haltestellen wird die Metro haben?

27 Stationen sind geplant. Eine Doppelhaltestelle ist am Jakominiplatz geplant, wo sich die beiden Linien kreuzen.

## Könnte man die Straßenbahn nicht einfach unterirdisch führen?

Die Situation in der Stadt Graz erlaubt eine Unterflurstraßenbahn per se nicht. Das Problem ist: Das Abtauchen und Auftauchen einer Straßenbahn braucht rund 500 Meter Länge. Das bedeutet dann in weiterer Folge eine lange offene Rampe in der Straße, die praktisch vom Platz her für nichts anderes mehr verwendbar ist. Ohne das Auf- und Abtauchen wäre es de facto eine Ubahn - mit dem Nachteil, dass sie nicht automatisiert fährt.

Wie kann man sich die Metro vorstellen?



GRAZ-EINS EIN BEZIRK MIT KULTUR 9

# SCHULLIN



#### DEN FRÜHLING EINFANGEN

Mit einem Farbenfeuerwerk aus 23 bunten Saphiren: Der **Saphir-Ring RAINBOW** aus 18 Karat Roségold funkelt in allen Farben des Regenbogens.

Aufbewahrt werden kann er gemeinsam mit vielen anderen SCHULLIN-Lieblingsschmuckstücken in einem elfenbeinfarbenen **Schmucketui** aus Leder.



Jetzt entdecken bei **SCHULLIN** in der Herrengasse 3 in Graz oder versandkostenfrei bestellen auf **www.schullin.at** Kontakt:

Tel.: 0316 813 000 E-Mail: info@schullin.at



Schmucketui: € 109,-



# Menschenbilder '21

Zum zehnten Mal präsentieren die steirischen Berufsfotografen mit Unterstützung der Landesinnung und dem Konzept von Christian Jungwirth ihre Werke im öffentlichen Raum. Die Ausstellung ist ohne Schwellenangst und ohne Risiko open air am Mariahilferplatz zu bewundern. Die Bildbänke laden zum Verweilen ein und beleben den Platz kunstvoll. Wenn Museen und Galerien zusperren müssen, sind diese Bilder rund um die Uhr sichtbar, immun gegen den Shutdown.

Die Tour startet vom 13. bis 31. März ohne Eröffnung in Graz und wandert im Anschluß für jeweils 3 Wochen nach Hartberg, Mureck, Trofaiach, Leibnitz, Sankt Radegund, Stainz, Neumarkt, Kapfenberg, Bruck an der Mur, Judenburg und St. Ruprecht a.d. Raab.

Foto © Christian Jungwirth Menschenbilder 2020

www.menschenbilder.photo



# Haare schön

Perfektion war gestern, der neueste Trend im Hairstyling ist Lässigkeit mit Stil! Das Frühjahr 2021 punktet mit stufigen Choppy Cuts, überlangen Ponys oder geraden Bobs. "Bei den Farben ist Blond in allen Nuancen und Varianten ein Riesenthema. Alles darf heuer ein bisschen undone und natürlich wirken", meint Intercoiffeur Mayer-Chef Andreas Mayer "Das Wichtigste ist, dass Farbe und Styling zum Typ passen. Unser Team ist in den fünf Grazer Salons mit individuelle Beratung darauf spezialisiert, den richtigen Look zu finden. Wir freuen auf Euch!". Foto © Great Lengths www.menschmayer.at



# **Aperitivo**

Peues von der südsteirischen Weinstraße: Voraussichtlich Mitte Mai 2021 wird mit APERITIVO, der italienisch-steirischen Popup-Bar an der Weinstraße, ein neues kulinarisches Ausflugsziel seine Pforten öffnen.

Nach venezianischem Vorbild werden in der steirischen Toskana italienische Häppchen - "Cicchetti" und Focaccia serviert. Dazu gibt es besten Sekt, Frizzante und Weine ausschließlich aus der Region. Stattfinden wird APERITIVO in lässig-elegantem Ambiente beim Winzerhaus Potzinger in Ratsch an den Wochenenden im 14-Tage-Rythmus.

Christina Dow ist bei diesem Projekt mit einem Team aus der Südsteiermark federführend und freut sich mit der Einladung "Andémo a béver un'ombra!" schon auf ein gemeinsames Opening im Mai. Foto © Apresvino www.aperitivo-bar.at

10 EIN BEZIRK MIT KULTUR GRAZ-IINS



Rendering mobiler Pavillon am Heldenplatz © KADADESIGN | Bildermehr

MOBILE VIELFALT STEIRISCHER LANDSCHAFTEN

# **SteiermarkSchau**

m 7. April um 18 Uhr wird der mobile Pavillon am Wiener Heldenplatz eröffnet. Er ist Teil der STEIERMARK SCHAU, der neuen Ausstellung des Landes. Sie umfasst vier Ausstellungen, drei davon sind in Graz zu sehen. Der mobile Pavillon als vierte Ausstellungsfläche wird gerade am Wiener Heldenplatz aufgebaut. Danach tourt die von Alexander Kada entworfene mobile Kunsthalle weiter nach Hartberg, Spielberg, Schladming und Bad Radkersburg. Neben der außergewöhnlichen Architektur des 800 m2 großen Pavillons ist die 50 Meter lange Panorama-Leinwand im Inneren das Highlight: Ein neues, filmisches Steiermark-Panorama zeigt das Bundesland aus künstlerischer Sicht. Die von Astrid Kury kuratierte Ausstellung fragt, wer wir sind. Beantwortet wird das am Beispiel der Beziehungen zu Landschaften: Die Landschaften, in denen wir leben und arbeiten, prägen uns und wir prägen sie.

Der Pavillon ist eine Kunsthalle, die zu den Menschen in den Regionen kommt. Das temporäre Gebäude ist selbst bereits eine Lichtinstallation. Möglich macht das eine ausgeklügelte Konstruktion aus einzigartigen Hightech-Membranen. Im Innenraum der 800 m2 großen Halle ist eine Ausstellung aus projizierten großformatigen Bildern der Steiermark zu sehen. Wer sind wir? Was zeichnet die Steiermark aus? Oft wird gesagt, die Vielfalt ihrer Kulturlandschaften. Daher konzentriert sich die Ausstellung auf die Themen Vielfalt, Kunst, Landschaft.

Der prominente Standort am Wiener Heldenplatz korrespondiert mit der steirischen Präsidentschaft im Bundesrat im ersten Halbjahr 2021. Nach dem Aufenthalt in Wien tourt der mobile Pavillon in den steirischen Regionen

Für die große Panorama-Leinwand wurden in 24 Kunstbeiträgen Aspekte von steirischen Landschaften erforscht. Sie zeigen außergewöhnliche Panoramabilder der aktuellen Steiermark in einer monumentalen Rundumansicht: insgesamt ein ungewöhnlicher Blick auf das Vertraute, von Mur, Erzberg, Riegersburg oder Spielbergring bis zu Fichtenwäldern, Mooren, Geschäftsportalen, Sozialeinrichtungen, Zugfahrten, Grenzlandschaften oder den Farben des Horizonts.

Die Steiermark hat eine vielfältige und reiche Kunstszene, die vor allem von den jüngeren Generationen getragen wird. Das Panorama gibt nicht nur einen Überblick über unterschiedliche Landschaften und Landschaftselemente des Landes, sondern auch einen exemplarischen Überblick über die aktuelle Kunstszene in der Steiermark, mit Fokus auf Fotografie, Kunstvideo und experimentellen Film.

Ergänzend zum Panorama gibt es sechs filmische Ausstellungsbeiträge, die unser Verständnis von Landschaft vertiefen. Sie zeigen die Vielfalt der Steiermark: in der Sprachenvielfalt ihrer Sprachenlandschaften und in der Artenvielfalt der Kulturlandschaften. Sie stellen die Frage nach kontaminierten Landschaften. Sie beleuchten in thematischen Karten, wie sich die landschaftliche Vielfalt auf den Alltag auswirkt. Und sie befragen Persönlichkeiten des Kulturlandes Steiermark zu ihrer Beziehung zum Land und zu den Landschaften. Außerdem ist ein Filmbeitrag zu den 15 steirischen LEADER-Regionen zu sehen, die Zukunftsräume im großen europäischen Kontext gestalten.

Insgesamt haben an der Ausstellung im mobilen Pavillon 78 Kunstschaffende (mit Steiermark-Bezug) mitgewirkt. An den Wissensbeiträgen haben 32 Personen direkt über Kooperation und Beauftragung gearbeitet. Wesentliche Kooperationspartner sind: Akademie Graz, GIS Steiermark, Schulatlas Steiermark, Verein Clio, Grünes Handwerk, Pavel-Haus, DIAGO-NALE, Forschungsbereich Plurilingualismus von treffpunkt sprachen der Karl-Franzens-Universität Graz und die 15 steirischen LEADER-Regionen.



**Facts & Figures zum Pavillon:** mobil in Wien (8.-18.3.), Hartberg (8.5.-4.6.), Spielberg (5.-25.7.), Schladming (14.8.-5.9.), Bad Radkersburg (25.9.-31.10.): 800 m² Ausstellungsfläche, 200 m² Leinwandfläche, 78 Kunstschaffende, 24 künstlerische Beiträge

Umsetzung: Kadadesign/Kadaconcept, Alexander Kada (Leitung) mit Carmen Bilweis, Romina Gollob, Carina Höglinger, Verena Pöschl, Alexandra Riewe, Akademie Graz, Astrid Kury (Leitung) mit Heidi Oswald, Birgit Prack, Elke Riedlberger Pavillon: Idee und Umsetzung: Alexander Kada, kadadesign/kadaconcept, Architektur und Ziviltechnikerleistungen: Bettina Zepp, Zepp-Architektur, Günther Baumgartner, Baumgartner Lichtwerbung GmbH, Martin Lengauer, Wartecker, Christoph Loidl, Mit Loidl oder Co GmbH, Wolfgang Raunjak, Raunjak Intermedias, Spantech international Ausstellung: Kuratorin: Astrid Kury, Akademie Graz, Kuratorische Mitarbeit: Martin Behr, Lea Titz, Ausstellungsgestaltung: Alexander Kada, Kadadesign/Kadaconcept, Filmische Umsetzung: Markus Haslinger, XX Kunstkabel, Technik: Christoph Loidl, Mit Loidl oder Co GmbH, Georg Peinhaupt, Videotechnik, Christoph Scherrer, Scherrer Veranstaltungstechnik, Sprecherin: Ninja Reichert, Aufzeichnung: Nicolas Noriller, STEIERMARK SCHAU Klang: Fränk Zimmer www.steiermarkschau.at